

sigkeit ihre Kräfte ersticket, und sie zur Üppigkeit verleitet hätte.

### Kain und Abel, ihre Söhne.

Von ihren Söhnen Kain und Abel, trieb der erste den Ackerbau und der zweite die Viehzucht; diese beiden unentbehrlichsten Geschäfte zur Erhaltung der Menschen. Kain und Abel waren Brüder; unter denen von Rechtswegen die redlichste und innigste Freundschaft bestehen sollte. Allein ihre Gemüthsart war sehr verschieden. Abel sanft und fromm, Kain heftig und rachgierig.

Schon in jenen Zeiten empfanden es die Menschen, daß sie dem Schöpfer und Erhalter ihres Lebens für seine vielfältigen Wohlthaten, Dank schuldig wären. Diesen Dank bewiesen sie ihm dadurch, daß sie von seinen Gaben das Beste nahmen, und es verbrannten. Das nannte man ein Opfer. Dadurch verehrten sie ihn als den mächtigsten und gütigsten Herrn, auf dessen Wink und durch dessen Kraft die ganze Erde fruchtbar gemacht wird. — Abel brachte ein Lamm von seiner Heerde. Kain opferte von den Feldfrüchten, womit Gott seinen Fleiß gesegnet hatte.

Sehr ungleich aber waren die Gesinnungen der beiden Brüder bei ihrem Opfer. Abels Herz war fromm und dankbar. Kains Herz dagegen war voll Argwohn und Widerwillen. Darum sah Gott das Opfer des Abels gnädig an, und der Rauch desselben stieg gerade